

Stellungnahme des Vereins "WIR.unter.der.Godesburg e.V." zum geplanten Bauprojekt der ehemaligen Michaelschule

Der Zustand des ehemaligen Schulkomplexes sowie des dazugehörigen Schulhofes ist durch jahrelangen Leerstand sehr vernachlässigt. Die Fenster der Gebäude wurden großteilig zerstört und wurden zum Schutz mit Pressholzplatten versiegelt. Der Schulhof ist zum Zielpunkt kleinkrimineller Aktivitäten (insbes. Drogenhandel) geworden. Viele Anwohner*innen fühlen sich auf dem Schulhof unwohl und meiden ihn.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir das Bauvorhaben grundsätzlich, gerade auch die Schaffung von genossenschaftlichem Wohnen auf dem Gelände, um dem Leerstand und den damit verbundenen Problemen sowie dem Bonner Wohnungsmangel im Allgemeinen entgegenzuwirken. Auch die Schaffung einer Kita sowie der Erhalt und die Nutzung der vorhandenen Grünfläche begrüßen wir. Die uns präsentierten Entwürfe sind sehr ansprechend, dies ist auch bei der Informationsveranstaltung am 1. Februar 2021 von mehreren Anwohner*innen so geäußert worden.

Wir wünschen uns, dass die Anwohner*innen bei den weiteren Planungen eng einbezogen und in dem Wohnkomplex sowie dem Außengelände auch Möglichkeiten für nachbarschaftliche Begegnung und Aktivitäten geschaffen werden. Die potentiellen Bauherren haben hierzu Bereitschaft signalisiert.

Wir wünschen uns weiterhin eine größtmögliche Transparenz bei der Bekanntgabe unter potenziell interessierten Mieterinnen und Mietern und im nächsten Schritt bei der Auswahl der künftigen Mieter*innen. Vorschläge der Anwohnerschaft, beispielsweise einen Teil der Wohnungen für studentisches Wohnen vorzusehen, würden wir gerne berücksichtigt sehen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch ein Vertreter der Anwohnerschaft an der Auswahl der Mieter*innen beratend beteiligt wird. Übergreifend wünschen wir uns, dass durch die Diskussion um das Projekt auch eine Aufmerksamkeit für die vorhandene Problemlagen in der direkten Umgebung der Michaelschule gelenkt wird und hier verstärkt durch die Stadt und seine Verwaltung Schritte zur Behebung eingeleitet werden.

Bei uns bleibt vor allem ein Bedenkenpunkt zum Projekt, die 100% Quote geförderten Wohnungsbau. Auf Grund einer bereits hohen Dichte an sozial geförderten Wohnkomplexen sowie Zweckentfremdung und gewerblicher Kurzzeit- bzw. Untervermietung sowie durch problematisch agierende Vermieter in den anliegenden Straßenzügen haben sich an sehr vielen Stellen bereits große Problemlagen ergeben. Diese äußern sich u.a. durch starke Vernachlässigung der Gebäude, große Müllprobleme, Ruhestörung und soziale Konflikte sowie Kleinkriminalität.

Diese belasten das alltägliche Leben sowie das nachbarschaftliche Miteinander der Anwohnern*innen teils erheblich. Auch zum Zwecke des gemeinsamen Vorgehens gegen diese Situation hat sich der Verein „WIR unter der Godesburg e.V.“ gebildet. Dieser hat im vergangenen Sommer unter großer Beteiligung der Anlieger*innen einen Bürgerbrief u.a. an das Büro des damaligen Bürgermeisters verfasst, um auf die problematische Situation im Viertel aufmerksam zu machen. Leider haben sich seither nur geringfügige Verbesserungen ergeben.

Vor diesem Hintergrund sowie bspw. unter Einbezug der den Stadtteil betreffenden problematischen Sozialstrukturdaten¹ sehen wir die Errichtung eines weiteren großen Wohnblocks mit hundertprozentigem Anteil geförderter Wohneinheiten durchaus kritisch. Es steht hernach zu befürchten, dass die wachsende Homogenisierung der Bevölkerungsstruktur und die damit verbundenen Probleme die bereits vorhandenen Schwierigkeiten weiter deutlich verstärkt.

Wir stellen dabei in keiner Weise die Notwendigkeit des sozial geförderten Wohnraums in Frage. Wir halten aber eine soziale Durchmischung, zum Beispiel mit einer 50:50 Quote für die Sozialstruktur des Viertels aber auch und besonders für die künftigen Mieter*innen für den deutlich besseren Ansatz.

¹Hauptwohnsitz mit Migrationshintergrund: 32,7% -> höchster Wert aller Bonner Stadtbezirke, SV-Beschäftigte je 1000 Einwohner: 461 -> zweitniedrigster Wert aller Bonner Stadtbezirke, Arbeitslosenquote: 8,3 -> Bonner Durchschnitt: 6,1%, Teilhabeindex* Godesberg-Nord: 53,8 -> Platz 51 von 62 statistischen Bonner Stadtbezirken